Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Es weren gleichwoll nach bill des Draunß eingeführtes quasquilia zuuerantworten, da man in ordinario processu were und die causa principalis tractiert wurde,

Demnach aber Anuerfarings protestiert worden, da man tacite nichts bekhennt habe, wölle man jetzt nur in terminis subsistentia Mandati uerfiert, ob es übel oder wol außgebracht und der consequens partiq möge reiuniciert oder der ganz bau ob defectum requisitorum destruirt, Und es nichtig sub & obreptitien uiretiert Mandat wider alle Cassiert werden, So ist E: Anwaldt der höchsten hoffnung ex deductis hactenus bueill, nach nit überflüssig, doch zu ueniges außgeführt, sein es sey Mandat kein grundt darumbs auch nichtig und krafftlos, & per consequens aufzuheben, bitte.

Obwoll Draff in fine Replicarum, ut supra dictum sich wolle alles dumtangs derselben hab beuffiert, des Mandat zu saluieren, darumbs auch ex secretis laudatissimi Camere Imperialis Collegij formalibus Verbis herfürbringt, das nit decernendis processibus & Mandatis profundanda Camera Jurisdictione zuuerhindern allein angesehen und verzogen werde, was Brandts die tödtigen Partheyen, und ob sie mit Ihres Fürstens und Rath ohne mittel Fürgriffen seien, so Präjicendo postea latius uerbis. &c.

Quemadmodum tota die in Camera obseruatur, vt controuersie ratione bonorum mote ad Jurisdictionem Camere in prima instantia ex ordinatione pertinentes, sequantur statum & Conditionem Personae & non ut persona sequatur bona: Inferendo postea ingerti: nenter ualde, ab alijs Mandatis emanatis. Dann Draff Vill zwey Variationis Villes Anwaldts sed: E: und Ihr Fürstliches C.

Wie dem allem: wider dis an des Draunß jetzt allegierten grundt repetiert fürstlicher Anwaldt sein, in hinder eingebrachts